



Das deutsche Modeunternehmen [Peek & Cloppenburg](#) führt nach einer erfolgreichen Pilotphase in den Berliner Häusern und in Potsdam ab dem 01.02.2017 in allen deutschen Häusern der Peek & Cloppenburg KG, Düsseldorf, ein Entgelt von 20 Cent pro Kunststoff-Tragetasche ein. Zusätzlich kann der Kunde zwischen wiederverwendbaren Alternativen aus Nylon und Zuckerrohr wählen.

Grund dafür ist das im letzten Jahr von der EU eingeführte Gesetz, um den pro Kopf Verbrauch von Plastiktüten auf 40 Stück im Jahr zu senken. Peek & Cloppenburg hat die kostenlose Zugabe einer Tragetasche in den Verkaufshäusern bislang als Serviceleistung dem Kunden gegenüber betrachtet. Doch vor dem Hintergrund der freiwilligen Selbstverpflichtung des Handels hat P&C eine umwelt- und ressourcenschonende Verpackungspolitik für ihre Bekleidungstextilien intern zur Diskussion gestellt und als Ergebnis zunächst in insgesamt zehn Häusern in Berlin und Potsdam die Akzeptanz eines Entgelts beim Kunden getestet.

„Uns ist durchaus bewusst, dass die Ausgabe von Tragetaschen gegen ein Entgelt nicht von jedem widerspruchslos befürwortet wird. Unsere vorangegangenen Tests in ausgewählten Häusern haben aber gezeigt, dass eine deutliche Mehrheit unserer Kunden die Entscheidung gerne unterstützt. Nicht selten werden auch eigene Tragetaschen mitgebracht, wodurch uns der Kunde deutlich signalisiert, dass eine Bewusstseinsveränderung stattfindet und unser Weg mitgegangen wird“, erklärt das Unternehmen.

Darüber hinaus bietet P&C je nach Standort auch Alternativen aus Nylon oder formstabilen und voll kompostierbarem Zuckerrohrvlies in jeweils zwei Größen an. Je nach Größe und Material kosten sie zwischen 1,00 Euro und 2,50 Euro. Die Zuckerrohrvlies-Variante kommt im textilen Einzelhandel übrigens erstmalig zum Einsatz. Dabei handelt es sich um die weltweit erste zertifizierte 100 Prozent biologisch abbaubare Tragetasche aus nachwachsenden gentechnikfreien Rohstoffen, die zudem CO₂-neutral und unter fairen Bedingungen hergestellt wird.

„Wir wollten unseren Kunden mit der kompostierbaren Zuckerrohrvlies-Tasche eine ökologisch vertretbare Alternative anbieten und nicht einfach nur empfehlen, dass sie auf die Plastiktragetasche verzichten sollen“, so das Unternehmen. Für P&C ist dies ein konsequenter Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Außerdem unterstützen sie das Klimaschutzprojekt Florestal Santa Maria, ein Waldschutzprojekt in Brasilien (siehe auch www.peek-cloppenburg.de/klimaneutral)

Peek & Cloppenburg: Mehrwegtragetaschen

Written by Cheryll Mühlen

Wednesday, 11 January 2017 16:07 - Last Updated Wednesday, 11 January 2017 16:10

Weitere Informationen unter www.peek-cloppenburg.de .